



Liebe Freunde, Mitglieder, Paten und Spender,
Das Coronavirus stellt uns alle vor große Herausforderungen. Das betrifft auch unsere Arbeit in Haiti und unsere Vereinsarbeit in Deutschland.

Medizinische Lage in Haiti

Corona grassiert auch in Haiti. Da allerdings wenig getestet wird, sind die Fallzahlen, die gemeldet werden, nicht aussagekräftig. Viele Haitianer nehmen das Virus auch nicht ernst, weil man es ja nicht sehen kann und es gibt auch dort viele Verschwörungstheorien. In Beaumont, wo sich Heim und Schule unseres Vereins befinden, sind bis jetzt noch keine Coronafälle bekannt geworden. Dennoch nehmen wir das Virus sehr ernst. Auf unserem gesamten Gelände besteht Maskenpflicht. Für alle Heimbewohner gilt eine Ausgangssperre. Das trifft vor allem die älteren Jugendlichen, die sich gerne mit Gleichaltrigen draußen treffen würden.

Weitere Auswirkungen

Unsere Vereinsvorsitzende, Frau Dr. Brüggmann, war extra zur Jahreshauptversammlung aus Haiti angereist. Die Versammlung musste coronabedingt abgesagt werden und Frau Brüggmann saß erst einmal in Deutschland fest.

Erst im August kam sie auf abenteuerlichen Wegen nach 71stündiger Reise vor Ort an. Weitere Helfer konnten letztes Jahr leider nicht einreisen und in Beaumont mithelfen.

Bauarbeiten

Das trifft auch auf die Studierenden aus Karlsruhe (EWB) zu, die für uns in den letzten Jahren schon einige Gebäude auf dem neuen Gelände gebaut haben. Dennoch liefen die Planungen in Deutschland weiter und wir sind im regen Austausch. Sobald es möglich ist, sollen die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden.



Hier wird vermessen, aber noch ruhen alle Bauarbeiten

Medizinische Versorgung

Ein wichtiger Teil der Arbeit von Frau Brüggmann in Haiti ist die medizinische Versorgung unserer Kinder und Jugendlichen in Heim und Schule, sowie unserer Mitarbeiter. Einer unserer Jugendlichen ist schwer erkrankt und braucht deshalb sehr viel medizinische Betreuung. Darüberhinaus werden auch Notfälle aus der Bevölkerung medizinisch versorgt und es gibt viele Geburten.

Schule

Zu Schuljahresbeginn konnten wir wieder nicht alle Kinder aufnehmen, die unsere Schule besuchen wollten. Nach einem Punktesystem wurden die bedürftigsten ausgewählt.



Diese Eltern haben einen Schulplatz für ihr Kind bekommen

Auch in Haiti fand mehrere Monate lang kein Unterricht statt.



Ein warmes Essen aus der Schulkantine, wie auf dem Bild oben, konnten wir während der Schulschließung nicht anbieten. Dafür gab es Essenspakete für zuhause.

Waisenhaus

Wir haben sechs neue Kinder ins Waisenhaus aufgenommen. Damit haben wir insgesamt 77 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Waisenhaus, 35 Jungs und 42 Mädchen. Davon sind 19 in Krippe und Vorschule, 25 in unserer eigenen Primarschule, 18 in weiterführenden Schulen und 15 in Ausbildung oder Studium.

Mit eingerechnet sind auch die 6 jungen Erwachsenen, die letztes Jahr ihr Abitur bestanden haben und für die wir alle einen Ausbildungs- oder Studienplatz gefunden haben.



Wer möchte einen Lutscher haben?



Mensch ärgere dich nicht

Vereinsarbeit in Deutschland

Die jährliche Mitgliederversammlung musste ja letztendlich abgesagt werden.

Auch die Bewirtung der Kreuzsattelhütte konnte nicht stattfinden. Das war die letzten Jahre über eine gute Möglichkeit, unsere Spendenkasse aufzufüllen und den Verein etwas bekannter zu machen.

Dem Coronavirus fiel auch das Haitifest auf dem Hexenplatz zum Opfer. Dort wurde sonst immer über die Vereinsarbeit informiert und man konnte sich auch im persönlichen Gespräch austauschen.



Auch die Vorstandsarbeit war erschwert. Sitzungen konnten nicht wie gewohnt an einem Ort gemeinsam stattfinden, sondern wurden über Videokonferenzen geführt.

Arbeit unseres Vereins

Auf unserer Homepage unter www.menkontre.de können Sie sich immer wieder über die Arbeit von Pwojè men kontre in Haiti, aber auch Aktionen in Deutschland informieren. In Deutschland arbeitet der Verein weiterhin ehrenamtlich, die Gelder fließen in die Arbeit in Beaumont und unterstützen, auch durch die Gehälter dort, viele Menschen und geben ihnen eine Lebenschance.

Danken möchten wir allen Spendern und Helfern in Deutschland, die unsere Arbeit in Haiti überhaupt erst möglich machen.

Helfer für Haiti gesucht

Auch wenn man jetzt gerade nicht einreisen kann, sind wir weiter auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern für Haiti. Die Zeiten werden sich auch wieder bessern. Wenn Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis also z.B. Fachkenntnisse aus den Bereichen Pädagogik, Landwirtschaft, Verwaltung/Management oder Medizin hat und sich vorstellen kann, für einen gewissen Zeitraum mit einem etwas einfacheren als dem mitteleuropäischen Lebensstandard auszukommen, wäre das vielleicht etwas für Sie. Sehr hilfreich wären hierbei französische Sprachkenntnisse. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine Mail oder sprechen uns auf unserer Hauptversammlung an.

Spendenbescheinigungen

Die Spendenbescheinigungen werden per Post versendet. Falls Sie Fragen dazu haben oder eine Bescheinigung fehlen sollte, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Kassiererin Ingrid Bräutigam, Tel. 07834/47105, Email: ingrid.braeutigam@t-online.de. Manchmal sind die Spenden auf den Kontoauszügen nicht eindeutig zuzuordnen, da nur die Angaben und Adressen im Feld „Verwendungszweck“ von den Banken weitergeleitet werden.

Es grüßt Sie herzlich der gesamte Vorstand von Pwojè men kontre

Bankverbindungen
Sparkasse Wolfach
IBAN DE07 6645 2776 00101480 72

Volksbank Kinzigtal
IBAN DE72 6649 2700 0020 0125 01

Bankhaus J. Faisst
IBAN DE97 6643 2700 0000 0494 78

Datenschutz

Soweit durch unseren Verein personenbezogene Daten erhoben, gespeichert und verwendet werden, werden die Vorschriften der DSGVO befolgt. Ausführungen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.